

unterzeichnen mussten, um nicht ihre Ämter oder Unterstützungszahlungen zu verlieren oder sogar weiterer Bestrafung ausgesetzt zu sein. In den „Torgauer Artikeln“ manifestiert sich somit nicht nur ein territorialer Bekenntnisstand, sondern die strikte Anwendung fürstlichen Kirchenregiments zur Beendigung einer theologischen Debatte, mit innen- wie außenpolitischer Motivation. Sie sind Dokument einer gezielten Konfessionalisierung. Inhaltlich erweisen sich die Artikel dabei weniger als konfessionelle Neubesinnung im Sinn eines strengen Luthertums oder Vorstufe zur Konkordienformel, sondern vielmehr als Integrationsversuch, der erklärtermaßen auf die Schriften Luthers und das „Corpus doctrinae Philippicum“ aufbauen wollte und sich als Auslegung des „Consensus Dresdensis“ verstand.⁷

2. Die Autoren

Die Torgauer Kommission wurde aus solchen Theologen zusammengesetzt, die dem Kurfürsten des Calvinismus unverdächtig erschienen: Heinrich Salmuth, Theologieprofessor und Superintendent in Leipzig; Paul Crell, Konsistorialrat in Meißen;⁸ Kaspar Eberhard, Pastor und Konsistoriumsmitglied in Meißen; Wolfgang Harder, Pastor und Theologieprofessor in Leipzig; Martin Mirus, Hofprediger;⁹ Adam Rother, Superintendent in Merseburg; Georg Langevoit, Superintendent in Chemnitz; Daniel Gresser, Superintendent in Dresden; Kaspar Heydenreich, Superintendent in Torgau; Nikolaus Jagenteuffel, Superintendent in Annaberg; Johann Kornig, Superintendent in Großenhain; Samuel Jauchius, Superintendent in Freiberg; Franz Strauß, Superintendent in Langensalza, Petrus Glaser, Prediger in Dresden und der Hofprediger Georg Listhenius.¹⁰ Sie sind zugleich die Unterzeichner der Vorrede. Als maßgebliche Autoren des Texts sind Crell, Mirus, Listhenius, Glaser und Salmuth anzunehmen.¹¹

3. Inhalt

In ihrem formalen Aufbau gleichen die „Torgauer Artikel“ dem späteren Bergischen Buch: Auf eine Vorrede mit inhaltlicher Einleitung folgen vier Fragen, in denen eine Stellungnahme des Befragten zur Abendmahlslehre und explizit zur „Exegesis perspicua“ verlangt wird. Es schließt sich ein Bekenntnistext an, der in zehn positive Aussagen und 20 Verwerfungen geteilt

⁷ Vgl. Dingel, Torgauer Artikel, 128–130.

⁸ Vgl. Johannes Hund, Crell, Paul, in: Biographien zum Forschungsprojekt „Controversia et Confessio“, <http://www.controversia-et-confessio.adwmainz.de>; zuletzt besucht am 22.9.2006. Vgl. auch das „biographische Profil“ bei Hasse, Zensur, 332–348.

⁹ Zu ihm vgl. das „biographische Profil“ bei Hasse, Zensur, 319–332.

¹⁰ Vgl. Johannes Hund, Listhenius, Georg, in: Biographien zum Forschungsprojekt „Controversia et Confessio“, <http://www.controversia-et-confessio.adwmainz.de>; zuletzt besucht am 22.9.2006. Vgl. auch das „biographische Profil“ bei Hasse, Zensur, 304–319.

¹¹ Vgl. zu den Mitgliedern der Kommission: Dingel, Torgauer Artikel, 128; Hasse, Zensur, 173.